



Museen und Schulen werden Bildungspartner in NRW

Gemeinsame Erklärung

Das Land NRW und die Kommunalen Spitzenverbände Städtetag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW und Landkreistag NRW vereinbaren eine gemeinsame Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Museen mit Unterstützung

- der LVR-Museen und des LVR-Fachbereichs Kultur des LVR-Dezernats Kultur und Umwelt
- der Museen und des Museumsamtes des LWL
- des Arbeitskreises Museumspädagogik Rheinland und Westfalen e.V.
- des Verbandes der Rheinischen Museen e.V.
- der Vereinigung Westfälischer Museen e.V.
- des Arbeitskreises der NS-Gedenkstätten NRW e.V.

Als Ausdruck der gemeinsam von Land und Kommunen getragenen Verantwortung für die Bildungs- und Zukunftschancen unserer Kinder und Jugendlichen fördern wir landesweit die systematische Kooperation von Museen mit Schulen.

Museen leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Sie sind Orte des Lernens, die Jung und Alt die Begegnung mit Natur, Kultur, Kunst, Technik und Geschichte und ganzheitliche, sinnlich erlebbare Erfahrungen ermöglichen. Sie vermitteln ästhetische Werte, eröffnen den Zugang zu vergangenen Epochen, zu fremden Kulturen und den eigenen kulturellen Wurzeln. So bieten sie Orientierung für die Entwicklung eigener Wertmaßstäbe und schärfen den Blick auf unsere Welt und Umwelt. Museen tragen somit auf vielfältige Weise sowohl zur Vermittlung speziellen Wissens als auch zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen bei.

Wir unterstützen Schulen auf dem Weg zu einer Lernkultur der Eigenaktivität und Selbstständigkeit, in der sich Schülerinnen und Schüler durch aktive Auseinandersetzung mit Inhalten, Sachzusammenhängen und Meinungen solides Wissen, Empathie und grundlegende methodische Kompetenzen aneignen.

Lernkompetenzen wie strukturieren, recherchieren, kooperieren, produzieren und präsentieren zielen gleichsam auf aktives und selbstständiges Lernen in der Schule wie auch auf lebenslanges Lernen. Erworbene Lernkompetenzen verbessern die schulischen Leistungen und die Ausbildungs- und Berufschancen der Schulabgänger. Sie machen sie fit für eine erfolgreiche Lebensgestaltung und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir möchten Museen dazu motivieren, systematische Bildungspartnerschaften mit den Schulen in NRW einzugehen. Schulen möchten wir dabei helfen, die außerschulischen Bildungspartner Museen in ihre fachlichen Lernmittelkonzepte zu integrieren und ihre Potenziale für die Unterrichtsentwicklung und Aspekte individueller Förderung zu nutzen. Dabei gilt der Unterricht an außerschulischen Lernorten als ein unverzichtbarer Bestandteil einer guten Schule und wird von der Landesregierung nachhaltig begrüßt und gefördert.¹

Museen, denen es gelingt, ihr vielfältiges qualifiziertes Bildungsangebot allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund zu eröffnen, leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit.

¹ vgl. Schulministerin Barbara Sommer in Schule NRW 02/07

Schulen, deren Schülerinnen und Schüler von den vielfältigen Lern- und Erfahrungsräumen der Museen profitieren, haben bessere Möglichkeiten die persönlichen, fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern. Sie bieten ihnen erweiterte Chancen für ihre persönliche Entwicklung und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Kommunen, die die Zusammenarbeit von Museum und Schule unterstützen, gestalten die Qualität ihrer Schulen mit und erhöhen die Zukunftschancen ihrer Schülerinnen und Schüler. Durch die Stärkung und Vernetzung ihrer Bildungs- und Kulturangebote gewinnen Kommunen an Profil.

Auf folgende Ziele haben wir uns für die kommenden fünf Jahre verständigt:

- Die Landschaftsverbände als Träger und beratende Partner der Museen in NRW entwickeln zusammen mit der Medienberatung NRW Konzepte zur Kooperation von Museum und Schule.
- Die Kompetenzteams NRW unterstützen die Kooperation von Schule und Museum pädagogisch und organisatorisch.
- Die Kooperation von Schule und Museum wird selbstverständlich und spiegelt sich in den jeweiligen Leitbildern wider.
- Ins Schulprogramm jeder Schule sind verbindliche Vereinbarungen zur Begegnung mit dem kulturellen Erbe der Region aufgenommen. Die schulinternen Curricula und fachlichen Lernmittelkonzepte beziehen systematisch die Angebote und Möglichkeiten der Museen ein.
- Die Kommunen in NRW gestalten die Kooperation von Schule und Museen sowie anderen Bildungspartnern vor Ort im Rahmen einer integrierten kommunalen Bildungsplanung.

Wir sehen in der Zusammenarbeit von Museen und Schulen einen Beitrag zur Verbesserung von Unterricht, zur Entwicklung unserer Schulen und zur Befähigung unserer Kinder und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und das persönliche und gesellschaftliche Leben erfolgreich (mit) zu gestalten.

Museen schärfen dabei ihr Profil, fördern die Lern- und Methodenkompetenzen sowie das kulturelle und ästhetische Bewusstsein der Kinder- und Jugendlichen und erweisen sich als verlässliche Bildungspartner für schulisches und außerschulisches Lernen.

Alle Schulen und Museen in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, die Zusammenarbeit zu planen und kreativ zu gestalten.

Düsseldorf, im Oktober 2008